

Kinder Technik



Ferien Camps

Jahresbericht 2015



UNIVERSITÄT
KOBLENZ · LANDAU

wissenschaft 
ZUKUNFT

Impressum

Bildungseinrichtung

Kinder Technik Ferien Camps

Universität Koblenz-Landau

Campus Koblenz

Fachgebiet Techniklehre

Universitätsstraße 1

56070 Koblenz

Projektmitarbeiter

Dr. Martin Fislake

Dipl. Päd. Stefan Kohlhage

B. Sc. Elena Herrig

Projektbericht

Dipl. Päd. Stefan Kohlhage

Inhalt

1. Technikcamps	4
2. Team	8
3. Mitarbeiter/ Mentoren	9
4. Kurse	10
5. Teilnehmerzahl	16
6. Öffentlichkeit	16
7. Standorte und Verteilung	20
8. Förderer, Partner, Unterstützer	21
9. Wissenschaft und Forschung	23
10. Rückmeldungen	27
11. Schlusszitat	31
12. Pressespiegel	31

1.) *technikcamps*

13 Jahre technicamps in Koblenz und wieder ein neuer Anmelderekord: Über 850 Kinder allein am heimischen Standort und zudem zahlreiche Kinder an den verschiedenen Außen-standorten in der Region (etwa 350) sprechen eine deutliche Sprache: Der Bedarf und das Interesse an qualitativ guten und themenorientierten Freizeit- und Bildungsangeboten für Kinder und Jugendliche ist sehr groß!

Spürbar stark ist auch die Bereitschaft der zahlreichen Kursleiter, Studenten, Schüler und alle am Thema Interessierten, ihr Wissen und ihre Erfahrungen in der Praxis im Umgang mit Kindern anzuwenden. Daraus resultiert auch die uns häufig rückgemeldete Zufriedenheit der Eltern, ein solches, den beruflichen Alltag erleichterndes Ferienangebot mit Lerncharakter, in Anspruch nehmen zu können. Diese Erfahrung lässt uns positiv gestimmt auf die vergangene Saison blicken.

Trotz des Erfolgjahres stehen die technicamps jedes Jahr erneut vor großen organisatorischen, finanziellen und personellen Herausforderungen.

2015 haben wir, neben der Ausführung unseres Grundmodells, der handlungsorientierten Vermittlung von technischer Grund- und Allgemeinbildung für Jungen und Mädchen, unsere Ziele mit der Aufnahme weiterer Themenschwerpunkte und neuer Formate erweitert.

Themen:

Die Energie- und Nachhaltigkeitsthematik ist mit der Übernahme der Jugendwerkstatt der Görlitz-Stiftung im vergangenen Jahr stärker in den Vordergrund getreten. So hat sich mit dem Einstieg der Mentoren der ehemaligen Jugendwerkstatt unser Themenspektrum erweitert: „Blockhütte trifft Solartechnik“, „Power im Test - Das Solar Tüftler-Camp“ und „Sonne Wind and More - Das Energie-Camp“ sind einige der neuen Themen.

Formate:

Mit neuen Kurs Formaten, 2-Tageskursen an Wochenenden, und einem zugleich thematisch erweiterten Kursangebot wie „Schmuck-Design“ , „Drachen Werkstatt“ und „Insektenhotel“ erleichtern wir den Zugang von Eltern und Kindern, Jungen und Mädchen, zu unserem Bildungsangebot auch außerhalb der regulären Ferienzeiten an Wochenenden.

Talentförderung:

Unsere „Kreativ Werkstatt“ spricht all jene Tüftler und Bastler an die außerhalb der Ferien ihren Interessen und ihren Talenten im Rahmen einer „Offenen Werkstatt“ nachgehen möchten. In der Werkstatt können sie ihr eigenes Technikprojekt mitbringen und unter fachkompetenter Anleitung und unter Gleichgesinnten ausprobieren und ausführen.

Vernetzung in das Umland:

Das Interesse an attraktiven Bildungsangeboten einer Ferien- und Freizeitgestaltung ist an Standorten in der Region um Koblenz groß und wurde vor allem auf kommunaler Ebene (z.B. Jugendämter) bei uns nachgefragt. In diesem Jahr waren besonders die Regionen Westerwald und Eifel mit ihren Randzonen und kleineren Gemeinden an familienfreundlichen Ferienangeboten interessiert.

Als Akteure der Universität Koblenz ist es unser Ziel Partnerschaften in der Region zu knüpfen unsere Projekte, Ergebnisse und Ideen in die Region zu tragen und damit einerseits einen Beitrag zu einer Verbesserung von Standortbedingungen zu leisten, andererseits auch neue Kooperationsmöglichkeiten und einen Erfahrungsaustausch zwischen der Universität und ihrem Umland anzuregen. Dabei wurden von unserer Seite auch größere Anreisewege zu den Veranstaltungsorten bewältigt.

Einbinden in Unternehmen:

Stetig halten wir den Kontakt zu Unternehmen in der Region. Bestehende Kontakte existieren nun schon über das 5. Jahr hinaus. Neue Kooperationen sind dieses Jahr z. B. mit der Firma Rhodius und dem Verband der Elektro- und Metallindustrie (VEM) entstanden. Auch hierbei gilt es eine Kooperation zu etablieren, getragen von den gemeinsamen Interessen von Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Kurse werden dabei direkt im Unternehmen, als externes Übernachtungscamp oder als Belegveranstaltungen von einzelnen Plätzen exklusiv für Mitarbeiterkinder angeboten und wahrgenommen.

Öffentlichkeit:

Kontinuierliche Medienpräsenz und Auftritte in der Öffentlichkeit sind fester Bestandteil unserer Projektarbeit.

Die zahlreichen Spiel- und Technikevents in der Region Mittelrhein, Info-Tage der Universität und der Hochschulen, Veranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“ nutzen wir intensiv um der Öffentlichkeit unser Programm vorzustellen. Darüber hinaus machen Presse- und Internetartikel unser Schaffen sichtbar.

Wir freuen uns sehr über die jährlich wiederkehrenden Besuche aus politischer und wirtschaftlicher Ebene bei unseren Veranstaltungen, zu denen wir einladen.

Wissenschaft und Forschung:

Die große Teilnehmerzahl an Kindern in unseren Kursen stellt ein gutes Arbeitsfeld für Forschungsprojekte in den Räumen der Universität dar.

So arbeitet nunmehr im dritten Jahr in Folge das Projekt „Mentale Rotation“ (Fachgebiet Psychologie) mit Kindern aus unseren Kursen.

Mehrere Bachelorarbeiten haben als Ausgangspunkt ihrer Untersuchung eine spezifische Fragestellung aus dem Bereich der *technikcamps* gewählt.

Zur Qualitätssicherung unserer Kurse führen wir in regelmäßigen Abständen Evaluationen in Form von Befragungen unterschiedlicher Zielgruppen (Eltern, Kinder und Teamer) mit Hilfe eines Fragebogens, entwickelt vom Methodenzentrum der Universität in Koblenz, durch. Die Ergebnisse werden über verschiedene Wege an das Team, die Kursleiter und allen Verantwortlichen kommuniziert. So z.B. in den regelmäßig stattfindenden Teamtreffen, den verbindlichen Vortreffen und Vorgesprächen für alle Kursleiter sowie in der Nachbereitung.

Einsatz der Teamer:

Die über 70 eingesetzten Teamer kommen aus unterschiedlichen Fachgebieten, verschiedene Lehramt-Studiengänge, Bildungs- und Erziehungswissenschaften, Informatikstudiengänge, und der Computervisualistik zu uns. Darunter sind auch zahlreiche Mentoren aus techniknahen und schulnahen Berufen sowie einigen Schülern. Damit steht in jeder Saison eine große Zahl motivierter Mitstreiter bereit, die vor allem den Mehrwert, den sie durch die Möglichkeit der Praxiserfahrung bei ihrem Einsatz in den Technikcamps für sich und ihre Ausbildung nutzen können, schätzen.

Wir erleben es wiederholt, dass ehemalige Teilnehmer der Uni-Camps über den Weg des Teamers später ein Frühstudium beginnen: „Vom Technikcamp Teilnehmer zum Uni-Student!“

Die Kinder:

Vor allem die Ausweitung unseres Kursangebots auf die Zielgruppe: Kinder ab 6 Jahren (Angebotsgruppe 6-8, wahlweise 6-9 Jahre, Mindestvoraussetzung zur Teilnahme ist die Einschulung), erfährt nun im 3ten Jahr großen Zuspruch. So werden wir 2016 weitere Kursangebote speziell für diese Altersgruppe entwickeln. Unserem Konzept, einer möglichst frühen Begegnung der Kinder mit technischen Denk- und Handlungsabläufen und damit der Möglichkeit Talente und Neigungen früh zu erkennen und zu fördern, kommt diese Entwicklung entgegen. Auf der anderen Seite dürfen die Kinder der höheren Altersgruppen 12 + /14+, die näher an beruflichen Entscheidungssituationen stehen, nicht aus dem Blickfeld unserer Überlegungen geraten.

Die Eltern:

Die vielen positiven Rückmeldungen der Eltern aus Einzelgesprächen und Evaluationsergebnissen spiegeln die Akzeptanz unserer Einrichtung. Einige Eltern nehmen weite Anreisen in Kauf um ihre Kinder an unserem Bildungsangebot partizipieren zu lassen. Sie haben dabei die Interessen und Neigungen ihrer Kinder im Blick und sind an weiteren und weiterführenden Kursen interessiert. Auch die Kompensation von möglichen schulischen Problemen spielt dabei eine Rolle. Vor allem ist die harmonische Abstimmung der Kinderferien- und Eltern-Urlaubszeiten wichtig, so dass eine bessere Bewältigung der Ansprüche von Familie und Beruf möglich wird.

Unsere Partner:

Zur Umsetzung all dieser Aufgaben benötigen wir die Unterstützung unserer mittlerweile zahlreichen Partner in der Stadt und in der Region. Viele Unternehmen unterstützen uns dauerhaft mit der Bereitstellung von geeigneten Räumen, Materialien und z.B. bei der Verpflegung der Kinder. Darüber hinaus greifen Sie zur Umsetzung ihrer firmeneigenen Interessen gerne auf unser Programm zu. Unserer Mitarbeit bei der „Fachkräfte Allianz im Kreis Mayen-Koblenz“ und dem „Arbeitskreis Familie und Beruf“ mit den Themenschwerpunkten „Fachkräftesicherung“, „Nachwuchsförderung in Unternehmen“ und der besseren „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ trägt unser Programm in den Focus der anstehenden Problematiken der Berufs- und Arbeitswelt in der Region.

Ohne die Unterstützung der Unternehmen wäre unser Projekt in dem Umfang und der Ausprägung, wie wir es in den vergangenen Jahren leisten konnten, nicht durchzuführen

An dieser Stelle gilt daher unser herzlicher Dank all unseren Freunden, Partnern und Mitstreitern!



2.) Team

Projektleitung:

Martin Fislake

Projektkoordination:

Stefan Kohlhage

Teamleitung:

Elena Herrig

Team:

Anna Serwas, Stefan Arenz, Oliver Sowada, Denise Dünnebier

Bundesfreiwilligendienst (Bufdis):

Maximilian Quickert, Daniel Olbrich

Universitätspraktikantin:

Marie Langer

Schülerpraktikant:

Jan Kirchgässner



3.) Mitarbeiter/ Mentoren

SchülerInnen:

Benedikt Otto, Jannis Both, Kim Fislake, Etienne Goldscheid, Tim Hentschel, Christian Kasper, Fabian Tenbrink, Florian Kasper, Jan Kirchgässner, Felix Meyer, René Walendy, Melina Welling

Studierende:

Basim Abdel Nabi, Karim AbdelNabi, Jasmin Ahantchian, Marian Altmann, Stefan Arenz, AsyaAklan, Viola von Bornhaupt, Jannis Both, Leoni Damm, Kira Dücker, Denise Dünnebier, Alexej Eberhardt, Julian Eller, Andrea Freund, Sandra Großmann, Norbert Härig, Raphael Härdle, Leonard Hasselmann, Robert Hörner, Sylvia vom Holt, Daniela Holl, Jana Holzmann, Niklas Junge, Helmut Just, Tuba Khan, Annalena Kähne, Florian Kähne, Christoph Karl, Zamire Kajtazaj, Christoph Klotz, Eva Kreckel, Selina Kremer, Stephan Marx, Felix Meurer, Esther Meißner, Thomas Meyer, Pardis Mirhatemi, Veronika Michel, Marco Niesen, Daniela Olenberger, Mehmet Öztürk, Katrin Riewe, Alexander Rosch, Jana Rüber, Dominique Schäfer, Yves-Marcel Schäfer, Timo Scheidig, Marco Schiep, Artur Schmidt, Alexander Schmitz, Lara Schuchalter, Lena Seelige, Anna Serwas, Daniel Somo, Dolores Sommer, Laura Sonntag, Oliver Sowada, Inga Stapel, Johannes Thielen, Laura Thran, Daniel Thum, Daniel Vater, Stefanie Vogt, Muamer Tepic- Weingarten, Nedzad Tepic-Weingarten, Olga Zaharenci

Berufstätige:

Andreas Kirchgässner, Stefan Durchholz

Pensionäre:

Heinrich Schömann, Günter Müller, Hubert Madeja,

4.) Unsere Kurse

Mikrocontroller fun and easy – Arduino-Camp

Das kleine Board mit den großen Möglichkeiten

Es war schon immer faszinierend, was man mit einem Mikrocontroller alles machen kann. Nun wird es mit unseren Arduino-Boards auch noch ganz einfach. Und genau das wollen wir in diesem Kurs machen; wir wollen uns diese Welt der Arduino-Boards erschließen. Zuerst werden wir vorhandene Anwendungen und Beispielprogramme nachbauen, um dann eigene Ideen zu realisieren.

So beginnen wir mit einem einfachen Blinken von LEDs und hangeln uns dann über die Verwendung von Schnittstellen und Sensoren Stück für Stück bis zum eigenen Projekt. Die Vielfalt der verfügbaren Beispielprogramme und Tutorials hilft uns dabei – wie gesagt: fun and easy!

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 12+ Jahre

Mittelalterliche Bauwerke – Baumeister-Camp

Von der Steinzeit bis zum Mittelalter

Zeugnisse aus vergangenen Epochen üben noch heute eine Faszination auf ihre Betrachter aus.

Im Baumeister-Camp wollen wir uns mit Fragen zu den Bauwerken, deren Statik und Technik auseinandersetzen. Natürlich werden wir auch hier das eine oder andere Bauwerk nachempfinden oder anhand von Modellen deren Festigkeit erproben.

Je nach Ort und Termin gehört ein Besuch der archäologischen Ausstellung im Landesmuseum Koblenz auf der Festung Ehrenbreitstein dazu.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-13 Jahre

Fahrradschrauber Tuning – Bike-Camp

Dein Bike läuft wie geschmiert

Kein Wunder, denn nach diesem Kurs wird dein Fahrrad top fit sein. Dazu lernen wir nicht nur die Grundlagen der Fahrradtechnik sondern auch die geheimsten Schraubertricks aus der »Fahrradtuning Werkstatt« kennen. Ein platter Reifen ist dann für dich genauso wenig ein Problem wie die Gangschaltung, die Bremsen oder das einfache tägliche Check Up.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Funktion und Design neu entdeckt! – Case-Modding-Camp

Hab ihr euch schon mal gewünscht, dass eure Computer und Elektronik-Geräte anders aussehen, ein anderes Design aufweisen? Dann seid ihr hier genau richtig!

In diesem Kurs könnt ihr diese Geräte nach euren Vorstellungen modellieren, ihr dürft sowohl eure eigenen Geräte mitbringen, als auch von uns gestellte verwenden.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Mit 3D Voll aus dem Vollen – CAD/CAM Lab-Camp

Das Beste aus dem CNC und Avatar-Camp

Es hört sich wie ein Traum an: Ich denke mir ein 3D-Modell aus, entwerfe eine 3D-Zeichnung oder scanne und manipulierte ein 3D-Objekt und die CNC-Fräse macht den Rest. Aber genau das wollen wir mit euch in unserem Labor-Camp machen – CAD steht für computer-aided-design, CAM für computer-aided-manufacturing und CNC steht für computer-numeric-controlled und bedeutet soviel wie computerunterstützte Steuerung von Maschinen.

In diesem Labor-Camp werden spielerisch die ersten Schritte der 3D-Zeichnungserstellung und die Handhabung der CNC-Fräsen vermittelt. Wenn alles passt, können wir auch den Umgang mit einem 3D-Laser-scanner einbauen.

Dann muss nur noch alles passen und dein 3D-Modell kann Wirklichkeit werden.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Hello World! – Camp-Reporter

Cross mediapublishing 2.0

Die Kinder Technik Ferien Camps sind dein Einsatzgebiet.

Als Multimedia-Journalist bist du Teil einer kleinen Redaktion und berichtest über die vielen großen und kleinen Abenteuer in unseren Kursen. Zeige der Welt deine Fotos, Videos, Interviews und kleinen Reportagen. Nutze dazu die Cloud, die Presse, das Internet, Youtube, die Sozialen Netze oder erstelle deine eigene kleine Camp-Zeitung – täglich, alle zwei Tage oder einmal in der Woche.

Material wird gestellt, kann aber auch mitgebracht werden.

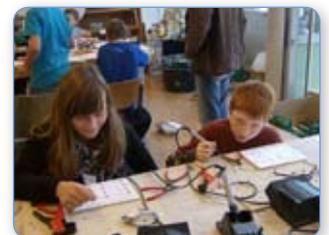
Gruppe: 12+ Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Löten leicht gemacht – Elektronik-Camp I

Lustige Hardware im Eigenbau

In diesem Kurs lernen wir löten und kleine Elektronikschaltungen aufzubauen.

Dazu beginnen wir mit einfachen Elektronikschaltungen, wie z.B. einer Alarmanlage oder einer Lichtschranke in Reißzwecktechnologie. Danach lernen wir das Löten auf Platinen und den richtigen Umgang mit Elektronikbauteilen.



Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

»Digitales Zeichnen« – DigiDraw-Camp

Pixel für Pixel Kunstwerke malen

Könnt ihr nur schwer den Bleistift oder den Kuli weglegen? Sehen eure Schulhefte mehr nach einem Kunstwerk aus, als nach den Mathehausaufgaben?

Versucht es doch einfach mal digital! Im DigiDraw-Camp bekommt ihr, nach einer kleinen Einführung in analoges Zeichnen, einen digitalen Zeichenkurs. Mit den kinderleicht zu bedienenden Programmen könnt ihr dann am Ende der Woche vom Apfel über einen Rennwagen bis hin zu eurer Lieblingszeichentrickfigur malen, soviel die Festplatte speichern kann.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 12+ Jahre

Das Elektronik-Camp II

Diese Veranstaltung knüpft an das Elektronik-Camp I an.

Du kannst dein bereits erlangtes Wissen anwenden und erweitern.

Ihr bekommt knifflige Herausforderungen und lernt den Umgang mit anspruchsvollen Elektronikbauteilen.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Sonne, Wind and more! – Energie-Camp

Hier erfahrt ihr wie Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Die Grundlage bildet ein Bausatz, bei dem ihr aus Holz und weiteren Materialien euer Modell baut, das der Energiegewinnung dient. Wir werden gemeinsam herausfinden welche Vor- und Nachteile sich aus der Gewinnung der Energie aus Wind, Sonne & Co ergeben.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Kleine Konstrukteure – Entwickler-Camp

Von der Idee zum funktionierenden Modell

In diesem Kurs wollen wir den Weg von der Idee bis zum funktionsfähigen Modell verfolgen und uns wie die Großen in der Industrie von der Simulation über das Ausprobieren bis zum Prototypen vorarbeiten.

Dazu wollen wir mit dem altersgerechten LEGO®-CAD (ML-CAD) einen programmierbaren Rover designen, konstruieren und aus LEGO®-Bausteinen bauen. Bei einem Abschlusswettbewerb wird sich dann zeigen, welche Konstruktion die erfolgreichste ist.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Kleine Konstrukteure – Entwickler-Camp

Von der Idee zum funktionierenden Modell

In diesem Kurs wollen wir den Weg von der Idee bis zum funktionsfähigen Modell verfolgen und uns wie die Großen in der Industrie von der Simulation über das Ausprobieren bis zum Prototypen vorarbeiten.

Dazu wollen wir mit dem altersgerechten LEGO®-CAD (ML-CAD) einen programmierbaren Rover designen, konstruieren und aus LEGO®-Bausteinen bauen. Bei einem Abschlusswettbewerb wird sich dann zeigen, welche Konstruktion die erfolgreichste ist.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Auf den Spuren moderner Technik – Expeditions-Camp

Kleine Forscher auf Entdeckungstour

Unser Expeditions-Camp führt die Teilnehmer mit der digitalen Fotokamera auf Entdeckertour durch die Welt moderner Technik. Über ihre Tour legen die Teilnehmer ein (virtuelles) Expeditionstagebuch an.

Dazu sammeln sie Infos über Technik (in der Umgebung), lernen Bildbearbeitung am Computer, das richtige Recherchieren im Internet und werden über Fotografieren und Motivwahl informiert.

Computer und Fotoapparate werden gestellt.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Kamera läuft! – HUN!wood Movie-Camp

Wir werden alle kleine Filmstars

Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die unterschiedlichen Bereiche des kleinen Filmgestaltens. Weiterhin erlangen sie die Kompetenzen, selbst Texte zu erarbeiten, sowie durch spielerisches Darstellen sich an freies Auftreten zu gewöhnen.

Das Projekt sensibilisiert die Feinmotorik der Kinder, indem sie kreativ, Stück für Stück einen eigenen Film schaffen. Die Erwartungen auf ein positives Ergebnis, in dem sie selbst Gestalter und Akteur sind, lassen einen eigenen Motor der Motivation und des Ehrgeizes entstehen.

Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Die Modellfabrik – Industry-Camp

Mit fischertechnik® industrielle Fertigungsprozesse simulieren
...und am Ende steht eine ganze Fabrik aus fischertechnik®-Bauteilen.

Diesmal werden wir unsere fischertechnik®-Ausstattung einmal komplett in eine große Kettenreaktion verwandeln.

In der Gruppe entwerft und baut Ihr eine voll automatische Fertigungsanlage, in der Förderbänder Gegenstände bis an eine Lichtschranke transportieren, danach Farbsensoren Bausteine nach Farben sortieren, Stempel Oberflächen farblich markieren und vieles mehr. Und wenn die Zeit reicht schauen wir uns eine solche Anlage noch in Echt an.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Programmieren mit Java – Java-Camp I

Das Java-Camp für Anfänger

Im Java Camp I lernt ihr die Grundlagen der Programmierung mit Java.

In kleinen Schritten geht es von der Geschichte des Computers über das kennen lernen von ersten Programmierschritten bis zum Erstellen eines kleinen Programms. Dabei lernt ihr eine Reihe von Begriffen und Befehlen aus der Welt der Computer, wie »Verzweigungen« und »Schleifen«.

Nach einigen Tagen könnt ihr dann ein eigenes Spiel, z.B. ein Zahlenrätsel, entwickeln und auszuführen.

Und mal sehen was sich am Ende des Kurses noch alles auf dem Bildschirm bewegt!

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Java 2.0 – Das Java-Camp reloaded – Java-Camp II

*** / no comment ***

Wenn euch die Kürzel int, char, System.out.println etwas sagen, ihr Fans von */ * seid oder ihr schon das Java-Camp I erfolgreich besucht habt und euch die Programmiersucht erfasst hat, dann werdet ihr bei Java 2.0 richtig auf eure Kosten kommen.

Hier werdet ihr nach einer kurzen Einleitung und Absprache mit den Teamern nach Herzenslust und relativ frei programmieren.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 14+ Jahre

Wir bauen eine Wetterstation – Klima-Camp

Messen, Fühlen, Staunen

Wetterstationen helfen uns das Wetter zu beobachten und zu verstehen.

Von der einfachen Wetterprognose bis hin zur digitalen Wetterstation lernt ihr die grundlegenden Phänomene und verschiedenen Instrumente der Wetterbeobachtung kennen und einsetzen. Dann werden wir gemeinsam eine einfache Wetterstation bauen, einrichten und in der Praxis erproben.

Vielleicht lassen sich ja damit Sonnenstunden und Regenzeiten doch etwas genauer messen, beobachten und vorhersagen?

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Wir bauen eine Wetterstation – Klima-Camp

Messen, Fühlen, Staunen

Wetterstationen helfen uns das Wetter zu beobachten und zu verstehen.

Von der einfachen Wetterprognose bis hin zur digitalen Wetterstation lernt ihr die grundlegenden Phänomene und verschiedenen Instrumente der Wetterbeobachtung kennen und einsetzen. Dann werden wir gemeinsam eine einfache Wetterstation bauen, einrichten und in der Praxis erproben.

Vielleicht lassen sich ja damit Sonnenstunden und Regenzeiten doch etwas genauer messen, beobachten und vorhersagen?

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

MCC – Das Konstruktions-Camp für die Kleinen

Kleine Konstrukteure ganz groß!

Ihr bastelt und baut aus allem was euch in die Finger kommt Autos, Hubschrauber oder Bagger? Und ihr möchtet gerne mal wie die Großen schrauben?

Im Mini-Construction-Camp erkundet ihr spielerisch den Grundaufbau und die Funktionsweisen von Maschinen, Flugzeugen und Hubschraubern, um sie anschließend unter Anleitung mit altersgerechten Materialien und einem Konstruktionsbausatz nachzubauen.



Gruppe: 12 Teilnehmer
Alter: 6-8 Jahre

The big edutainment project – MinecraftEDU-Camp

It's the world-building game to engage and educate

Minecraft ist ein wahres Phänomen, weit verbreitet und doch fast unbemerkt. Es bietet unzählige kreative Möglichkeiten am PC zu lernen, kreativ zu sein und zu spielen. Unser Kursleiter ist ein erfahrener Minecraft-Nutzer und freut sich auf ein großes Edutainment-Projekt mit Anfängern und Fortgeschrittenen.

Für den Kurs wird eine Computer Grundausstattung und ein PC pro Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Die Nutzung eines eigenen Computers bietet sich trotzdem an und ist möglich. Monitore und Eingabegeräte können gestellt werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Build your own world with Minecraft!

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 12+ Jahre

Öko-Camp

Noch keine Beschreibung verfügbar.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: ? Jahre

The bigger edutainment project – MinecraftEDU Pro-Camp

It's the world-building game to engage, educate and administrate

Pro eben! Das MinecraftEDU Pro-Camp ist die Fortsetzung zum MinecraftEDU-Camp und wirft einen vertieften Blick auf die Dinge, die sich für den einfachen Nutzer hinter der Oberfläche verbergen. Neben dem know how unserer Kursleiter, sie sind erfahrende Minecraft-Nutzer, geht es auch um den Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern. Deshalb ist es auch nur für Fortgeschrittene, Nerds ;-) und Admins (oder solche, die es werden wollen).

Für den Kurs wird eine Computer Grundausstattung und ein PC pro Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Die Nutzung eines eigenen Computers bietet sich trotzdem an und ist möglich. Monitore und Eingabegeräte können gestellt werden. Bitte bei der Anmeldung angeben.

Build 'n' admin your own world with Minecraft!

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 12+ Jahre

Papier, Pappe und Kreativität – PaperCardModels-Camp

Modelle aus Papier und Pappe ausdenken, entwickeln und realisieren

Kartonagen können ein so wunderbarer Werkstoff sein und der Fantasie viel freien Raum lassen, wenn man weiß wie es geht. Deshalb beginnen wir mit dem Bau von einfachen vorgefertigten Modellen, um dann über leichte Handskizzen zu den ersten eigenen Modellen zu kommen. Mit etwas Übung entstehen schon nach kurzer Zeit komplexere Modelle, die dann realen Gegenständen wie zum Beispiel Autos, Häusern oder anderen Alltagsgegenständen sehr ähnlich sein können.

Der Kurs fördert das dreidimensionale Denken und die Feinmotorik.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 12+ Jahre

The view inside – PC-Schrauber-Camp I

Von Chips und Bits

In unserem PC-Schrauber-Camp ist Anfassen erlaubt!

Mit Demontagen, Remontagen und Funktionstests wollen wir der Frage nachgehen, was sich alles in diesen grauen Computer-Kisten verbirgt. Ob Grafik- oder Soundkarte, ob Mainboard oder Gameport, keine Frage, die unbeachtet bleibt. Und wenn zum Schluss jeder noch sein eigenes 8-bit Interface baut, wird endlich klar: Computer sind dumm und machen nur, was ihnen vorgegeben wurde.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

connected 2.0 – PC-Schrauber-Camp II

Von Netzwerken und Betriebssystemen

Das PC-Schrauber-Camp II macht da weiter, wo ihr mit dem PC-Schrauber-Camp I aufgehört habt.

Diesmal geht es um die Installation von Betriebssystemen, Netzwerkverbindungen und all den Fragen, die dich schon immer interessierten. Egal ob Linux oder Windows, Router oder Switch, wir probieren alles aus und wenn dann die Netzwerkverbindung steht, kommt der ultimative Netzwerktest mit einer kleinen LAN-Spielrunde.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Mobile Roboter mit fischertechnik® – RoboPro-Camp I

Das RoboPro-Camp für Anfänger

Das fischertechnik®-Baukastensystem hat sich inzwischen zu einem echten Hightech-Technik-Spielzeug mit einer unglaublichen Vielfalt entwickelt.

Deshalb werden in diesem Camp die konstruktiven Möglichkeiten von der Mechanik über die Robotik bis zur Automatisierung vorgestellt und ausprobiert.

Der spielerische Zugang erlaubt es eigene Ideen zu realisieren und deren technische Funktion zu überprüfen.

Ein Erfinder-Club kann nicht besser sein.



Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Bühne frei! Jetzt kommt RoboDance

Musik und Show mit tanzenden Robotern

Du wolltest deinen Roboter immer schon mal tanzen sehen?

Nach einer kurzen Einführung in das Programmieren bringt ihr dem fischertechnik ROBO TX® eine robotergerechte Choreographie bei, die ihr musikalisch unterlegen könnt. Er wird einfache Bewegungen erlernen, im Rahmen derer ihr ihn auch tänzerisch unterstützen könnt. Hierbei nehmen wir uns ein Beispiel an dem internationalen RoboCup, bei dem die Kategorie RoboDance schon seit langem dazugehört.

Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Computer modden und tunen – PC-Tuner-Camp

Das PC-Tuner-Camp ist die Neuauflage zu unserem bewährten PC-Schrauber-Camp

Diesmal geht es darum dem Computer ein neues schickes Design zu verpassen. Ob der PC (von uns gestellt) im Anschluss wie ein Blumenkübel oder eine Waschmittelkiste aussieht, ob die Front LED hinterher rot oder grün leuchtet, kannst du dann selbst entscheiden. Hauptsache cool! Und noch cooler, wenn der Computer am Ende noch mehr Performance leistet als vorher!

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Trainingslager für Robonauten – Robonauten-Camp I

Spielend LEGO Roboter bauen

In diesem Camp können die Teilnehmer die Hardwarekomponenten und Baukästen sowie die Programmier- und Steuerungssoftware ROBOLAB/NXT® kennen lernen und ausprobieren.

Die Teilnehmer bauen und programmieren LEGO MINDSTORMS® Roboter der neuesten Generation und können diese an einer Teststrecke erproben. Am Ende steht der Robonauten-Cup. Er gilt als die große Robonautenprüfung, bei der alle Teilnehmer am Trainings-Camp beweisen können, was sie gelernt haben.

Baukästen und Computer werden gestellt.



Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

The NXT-Step – Robonauten-Camp II

Einsatz im Robonautenland

Das Robonauten-Camp II fängt da an, wo das Trainings-Camp aufhört.

In diesem Camp bauen und programmieren wir auch wieder LEGO MINDSTORMS®-Roboter, doch diesmal müssen sich die Roboter neuen Herausforderungen stellen. Ob du diese Aufgaben lösen kannst?



Baukästen und Computer werden gestellt.

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Solar-Power im Test – Solar-Tüftler

Mit einfachen handwerklichen Tätigkeiten Sachen machen

Hier wird das bewährte Tüftler-Camp mit dem Thema Solarenergie weitergeführt.

Den Ausgang bildet in der Regel ein Bausatz aus dem Lehrmittelbedarf, der für den vorgesehenen Zweck verändert wird. Bei den Solarpanel-Modellen wird Elektrik und Mechanik kombiniert und ihr könnt eure eigenen Solar-Power-Ideen mit einbringen.

Wie weit die Kraft der Sonne eure Modelle bewegt, werdet ihr in einem spannenden Wettkampf herausfinden.

Gruppe I: 12 Teilnehmer
Alter: 6-8 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Blockhütte trifft Solartechnik – Solarblockhütte

Ihr werdet eine solarbetriebene Blockhütte selbst bauen. Dabei könnt ihr eure Kreativität und euer technisches Know-How unter Beweis stellen!

Ihr werdet euer Material selbst zusammensuchen um damit eure Blockhütte zu bauen. Im Anschluss könnt ihr die Hütte mit der passenden Elektrik ausstatten.

Gruppe: 12 Teilnehmer
Alter: 6-8 Jahre

The Movie Makers – Trickfilm-Camp I

Großes Kino auf dem Campus

Steigt mit uns in die Geschichte des Filmes ein. Tretet in die Fußstapfen von Spielberg, Hitchcock oder Bully. Lernt Animationsverfahren kennen, mit denen Filme produziert werden, im speziellen Trickfilme. Diese Techniken sollen im Verlauf des Camps angewendet werden, indem ihr selbst kleine Filmstreifen produziert.



Als kleine Produzenten habt ihr dann von der Auswahl der Technik über das Erstellen des »Sets« bis hin zur Aufnahme und schließlich dem Schnitt des Films die Möglichkeit, eurer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

The Movie Makers II – Trickfilm-Camp II

Es wird Oscar-reif ;-)

Grundkenntnisse im Erstellen eines Trickfilms hast du bereits?

Jetzt möchtest du noch etwas dazu lernen? Dann bist du hier genau richtig!

Wir knüpfen in diesem Kurs an das Trickfilm-Camp I an und helfen euch, euer Wissen zu vertiefen und euer Können zu erweitern.



Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Mein erstes Modellauto – Trucker-Camp

Mit Holz den Anfang wagen

Tom Trucker ist nicht einfach irgendein Holzlaster. Tom Trucker ist ein Multifunktions-talent mit tollem Design, echten Rädern und kippbarer Ladefläche.

Er ist der Star in jedem Kinderzimmer!



Das Trucker-Camp ist speziell für die kleineren Konstrukteure unter den Teilnehmern an unserem Programm vorgesehen. An dem selbst zu bauenden Laster „Tom Trucker“ erlernen die Teilnehmer die Grundlagen der Werkstoffbe- und -verarbeitung und haben trotz-dem genügend Freiraum für eigene Ideen.

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Rollenspiele mit dem RPG-Maker – Tsukuru-Camp

Die große Freiheit dein eigenes zu entwickeln

Du bist ein Fan von Rollenspielen? Spiele wie Zelda, Secret of Mana, Final Fantasy fesseln dich einfach?

Dann hast du hier die Chance dein eigenes Spiel zu erstellen. Ob gut oder Böse, Held oder Schurke, es ist dir frei überlassen. Bau dir deine eigene Welt mit dem RPG-Maker, erzähle deine Geschichte und lass' andere daran teilhaben.

Du brauchst keine besonderen Kenntnisse in Programmieren. Alles was du brauchst ist Fantasie!

Gruppe: 16 Teilnehmer
Alter: 12+ Jahre

Technik selbst gebaut – Tüftler-Camp

Spielzeug Technik – Technik Spielzeug

Ob Lichtmaus, Solarlüfter oder Mouse-Trapp-Racer. Im Tüftler-Camp wird Technik gebaut!

Dabei werden immer Werkstoffverarbeitung (Holz/Metall) mit Elektrik und Mechanik kombiniert. Den Ausgang bildet in der Regel ein Bausatz aus dem Lehrmittelbedarf, der für den vorgesehenen Zweck modifiziert, den Teilnehmern genügend Freiheit für eigene Ideen lässt.



Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Kleine Ingenieure – UMT-Camp

Sachenmacher voll in Aktion

UMT ist ein universelles Fertigungs- und Konstruktionssystem. Das System wurde in der Schulpraxis entwickelt und verbindet die Idee des Konstruktionsbaukastens mit den Grundlagen handwerklich-technischer Arbeit.

Mit Hilfe der speziell entwickelten UMT-Arbeitsvorrichtungen wird es den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach kurzer Einweisung ermöglicht passgenaue Bauteile zu fertigen.

In Verbindung mit den zum System gehörenden Fertigbauteilen sind der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt.



Gruppe I: 16 Teilnehmer
Alter: 8-12 Jahre

Gruppe II: 16 Teilnehmer
Alter: 10-14 Jahre

Meine erste Werkzeugkiste

In diesem Kurs kannst du bei uns nach Herzenslust sägen, hämmern, leimen und schrauben.

Lerne mit Werkzeug richtig umzugehen und baue dir deine eigene Werkzeugkiste für zuhause.



Gruppe: 12 Teilnehmer
Alter: 6-8 Jahre

WeDo! – LEGO Robotik für die Kleinen – WeDo!-Camp

Mein erster Roboter, selbst programmiert

Seid ihr Fans von WallE, Nummer 5, oder R2D2?

Dann ist das WeDo!-Camp genau das Richtige für euch!

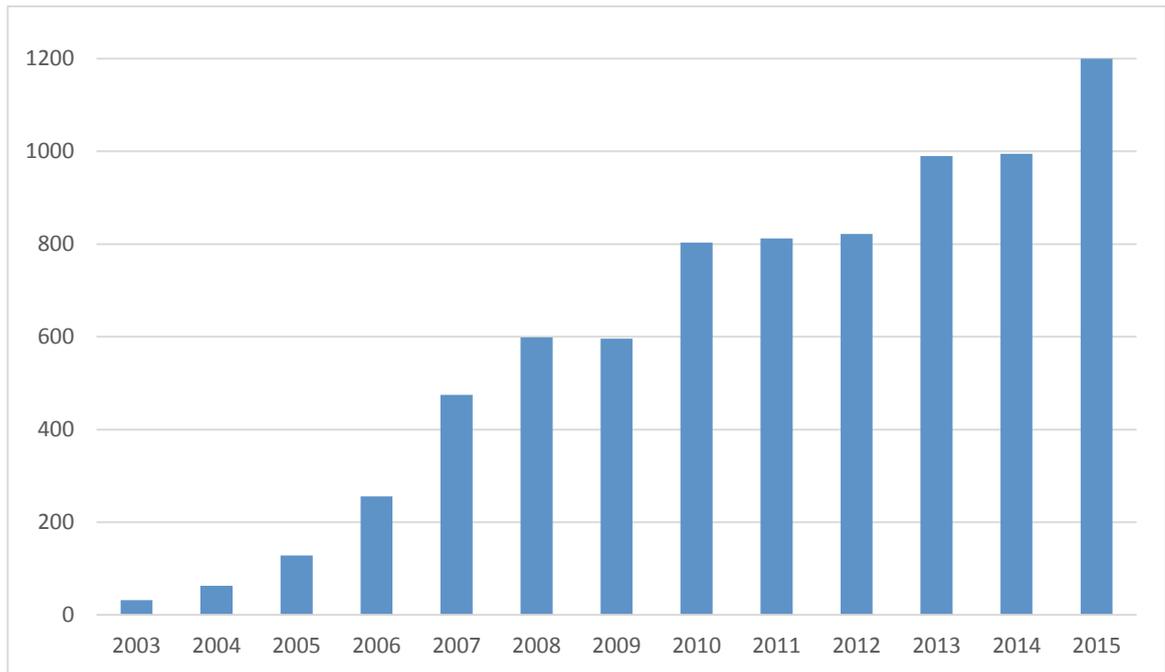
Hier baut ihr Schritt für Schritt einen kleinen, fest installierten LEGO® Roboter mit Motoren und Sensoren. Mit viel Spiel und Spaß lernt ihr wie ihr einen Computer benutzt, wie ein Roboter funktioniert und wie man ihn programmiert.



Indem ihr euren Roboter selbst programmiert, könnt ihr dann erst klein, später auch schwerere Aufgaben lösen.

Gruppe: 12 Teilnehmer
Alter: 6-8 Jahre

5.) Teilnehmerzahlen



Teilnehmer Standort Stadt Koblenz: Teilnehmer insgesamt 850;
Verteilung nach Geschlecht: 99 Mädchen; 751 Jungen;
Verteilung Stadt/ Umland: 411 Koblenz; 439 Umland

Teilnehmer Außenstandorte (nördl. RLP): 350

6.) Öffentlichkeit –Presse – Besuche –Internet

Presse:

Spiel und Spaß in den Herbstferien Digi-Draw Das Camp „Digitales Zeichnen“
Verbandsgemeindeverwaltung Pellenz, Presseankündigung, 31. August 2015

Ingenieur sein ist doch ein Kinderspiel,
Kurs: Jungen und Mädchen konstruieren mit UMT
Rhein Zeitung, 27.04.2015 Gebardshain, Kreis Altenkirchen

Auf den Spuren von Steven Spielberg &Co.
Ferienaktion: Trickfilm-Camp im Kreismedienzentrum: Kinder gestalten ihren eigenen
Streifen – Heute ist Uraufführung, Rhein-Zeitung, 07.08.2015 Kreis Altenkirchen

Teilnehmer bauen farbenfrohe Seifenkisten
Technik-Camp; 14 Jungen und Mädchen beweisen handwerkliches Geschick, Rhein-
Zeitung, Montag, 2. November 2015 Pleckhausen, Kreis Altenkirchen

Kinder lernen spielerisch Europa kennen, Ferienangebot: Rengsdorfer Jugendpflege verbindet Spaß und Bildung, Rhein-Zeitung, 01.08.2015 Linz-Neuwied

Einmal Robonaut sein und Riesenbagger bauen, Osterferienbetreuung für Mitarbeiterkinder
Durchblick, Zeitung für Mitarbeiterinnen TRW Automotive in Koblenz, Ausgabe 02/15

Technikcamp der Uni in Betzdorfer Moschee
Ferienfreizeit: Kinder bauen Windräder, Rennwagen und Monstertrucks – Bei der Premiere machen nur Deutsche mit, Rhein-Zeitung, 28.10.2015, Betzdorf

Technikdidakt der Uni erhält Roboter, Arbeitgeberverband vem. die arbeitgeber unterstützt mit zwei Mindstorms Lego EV3 die Kinder Technik Ferien Camps der Universität Koblenz-Landau, Rhein-Zeitung Beilage: „Wir von Hier“, 18.09.2015

Unternehmer der Region brauchen motivierte Nachwuchskräfte,
Roboter an Technikdidakt der Universität Koblenz übergeben
Blick aktuell 2015, 0917 S.11

Die Welt der Technik... Bildnachricht, Allgemeine Zeitung, Rhein Main Presse, 12.8.2015

vem.die arbeitgeber e.V. und Uni Koblenz mit Bad Kreuznacher Tüftler-Camp zufrieden
[www.vem.de /aktuelles](http://www.vem.de/aktuelles) online, 9.8.2015

Fünftes Robonauten-Camp, 21 Jugendliche bauten und programmierten in den Osterferien ihre eigenen Lego-Roboter, Schwalbacher-Zeitung, 15.04.2015

Anmelderekord und Besuch beim Weltmeister, Positive Halbzeitbilanz bei technikcamps, Blick Aktuell, Die Heimatzeitung, Ausgabe xxx

Eigene Medien:

Flyer, Plakate , Kurs- und Programminformationen, Jahresberichte
Platzierung in diversen Ferienplanern der Region

Internet:

MINT-Tag 2015, Jungen und Mädchen nahmen an 90 minütigem Workshop teil, Hilda Gymnasium, Aktuelles, Newsletter: 21.07.2015
<http://www.hilda-gymnasium.de/newsleser/items/mint-tag-2015.html>

Fachkräfte Allianz Mayen-Koblenz: Ferienbetreuung Bildung und Technik:
<http://www.fachkraefteallianz-myk.de/Angebote/Kinder-Technik-Ferien-Camps/>

Kinder Technik Ferien Camps:
<http://www.technikcamps.de>

Kinder Technik Ferien Camps:
<https://www.facebook.com/KinderTechnikFerienCamps/?fref=ts>

Besuche:

Frau Nadine Giejlo, Dipl. Päd. VEM, 31.03.2015
Bildung und Bildungspolitik

Frau Sabine Mesletzky/ IHK; 04.04. 2015
Berufsbildung, Duale Aus- und Weiterbildung

Frau Ute Schmatzinski-Damp, 10.04.2015
Referat Schule Ministerium für Bildung Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Herr Matthias Nester, Vorstand, Sparkasse Koblenz, 03.08.2015

Frau Schel, Landau, Koordinierungsstelle außerschulische Lernorte 06.08.2015

Frau Bürgermeisterin Marie Theres Hammes Rosenstein, Koblenz, 07.08.2015

Frau Margit Theis-Scholz
Dezernentin für Kultur und Schulen der Stadt Koblenz

Veranstaltungen: Feriencamp Messe Köln, Bürgerhaus Stollwerk, Köln, 07.03.2015,
technikcamp Präsentations- und Infostand

Erstsemesterrally, Semestereröffnung, Universität in Koblenz, April 2015
Techniklehre und technikcamp Wettbewerb/Spiel- und Infostand

Koblenz spielt: Stadtjugendring Koblenz e.V., Stadt Koblenz; 30.05.2015
Erlebnistag für die Familie, technikcamp Mitmach- und Infostand

Lahneck Live, Stadt- und Kulturfest, 1.6.2015, technikcamp Mitmach- und Infostand

Sommeruni, Universitätsfestveranstaltung, Universität in Koblenz, 1.-4.7.2015,
Techniklehre und technicamp Präsentations- und Infostand

2. Transfertag, Campus Koblenz, Schnittmengen finden - Synergien nutzen;
Transfertag zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, 16.06.2015, Präsentation
technicamp Konzept und Projekt

Lego League der Firma Hahn Automation, Info Stand der technicamps für Eltern und
Kinder
4.7.2015, Rheinböllen

Macht Mint Tag, MINT-Veranstaltung in der Rhein-Mosel Halle Koblenz, 21.7.2015,
technicamp Workshops

Schängel Markt, Stadt- und Volksfest mit Kinderprogramm, Kreativ- und
Mitmachangebot „Kinder willkommen“ Veranstalter: Stadtmarketing Koblenz GmbH,
18.-20.09.2015
technicamp E-Kart Parcours für Kinder und Jugendliche

10. Koblenzer Nacht der Technik, Technik und Wissenschaft zum Anfassen,
Mitmachen und Staunen, Technikevent der Handwerkskammer Koblenz, 07.11.2015
technicamp Mitmach- und Infostand



7.) Standorte und Verteilung

Rheinland-Pfalz:

Familienbildungsstätte Mayen e.V., Mayen (seit 2015)

Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, St. Elisabeth Mayen;

Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ (seit 2013)

Jugendbildungswerk der Stadt Schwalbach am Taunus, Burg Bischofstein (seit 2011)

Stadt Andernach, „Haus der Familie“ (seit 2013)

ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Aus- und Fortbildungszentrum Neuwied (seit 2010)

vem. die arbeitgeber e.V., Jugendherberge Bad Kreuznach und Trier (seit 2015)

Verbandsgemeinde Altenkirchen, Gemeinschaftshäuser Kreis Altenkirchen

Jugendamt VG Altenkirchen (seit 2015)

Verbandsgemeinde Kaisersesch,

TGZ-Technologie- und Gründerzentrum Region Kaisersesch GmbH (seit 2006)

Verbandsgemeinde Pellenz, Grundschule Krufft,

Arbeitskreis „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ (seit 2012)

Verbandsgemeinde Rengsdorf, Freizeithütte Rengsdorf,

Jugendpflege Rengsdorf (seit 2015)

Verbandsgemeinde Ulmen, Dorfgemeinschaftshaus,

Jugend- und Seniorenarbeit Ulmen (seit 2011)

Koblenz:

debeka, Versicherungsunternehmen, Debeka Koblenz (seit 2013)

evm, Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz (seit 2010)

GDKE, Landesmuseum Koblenz, Festung Ehrenbreitstein (seit 2003)

Jugendherberge Koblenz, Festung Ehrenbreitstein (o. Angabe)

KV-MyK, Kreisverwaltung Mayen-Koblenz (seit 2011)

TKK, Technikerkasse Koblenz (seit 2011)

TZK, Technologie-Zentrum Koblenz; (seit 2008)

8.) Förderer –Partner -- Unterstützer

Förderer



Stiftung Berdelle-Hilge
Deutsches Kurien-Kloster Bismarckshaus
Nachhaltige Etilung des bürgerlichen Kredit

Berdelle Helge Stiftung



Kreisverwaltung Mayen-Koblenz



Kreisverwaltung des Rhein-Lahn Kreises



Kreissparkasse Mayen



Martin-Görlitz-Stiftung für Energie, Umwelt und Soziales



Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz



Stadt Koblenz – Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales



Stiftung Zukunft der Sparkasse Koblenz



Volksbank Rhein-Ahr Eifel eG



Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH

Partner:



Haus der Familie, Stadt Andernach



Jugendbildungswerk der Stadt Schwalbach



ThyssenKrupp Rasselstein GmbH, Neuwied



Verband der Elektro- und Metallindustrie - vem.die arbeitgeber e.V.



Verbandsgemeinde Altenkirchen



Verbandsgemeinde Kaisersesch/TGZ – Technologie- und Gründerzentrum (Region Kaisersesch



Verbandsgemeinde Pellenz



Verbandsgemeinde Rengsdorf



Verbandsgemeinde Ulmen

Unterstützer:



Debeka Koblenz



evm - Energieversorgung Mittelrhein GmbH
Methodenzentrum Universität Koblenz-Landau



Rhodium Mineralquellen; Group of Companies; Burgbrohl



Techniker Krankenkasse, Koblenz



Technologiezentrum Koblenz (TZK)



9.) **Wissenschaft und Forschung**

Begleitforschung:

Forschungsgruppe der Universitäten Koblenz-Landau, Regensburg und Düsseldorf unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Quaiser-Pohl (Geschäftsführende Leitung des Instituts für Psychologie an der Universität Koblenz und Professorin für Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik) im Einsatz bei den Kinder Technik Ferien Camps.

Thema: Wie entwickelt sich die Fähigkeit, Gegenstände gedanklich zu drehen („mentale Rotation“)

Bachelorarbeit:

Entwicklung und Evaluation eines Konzeptes für eine Camp Leiter Schulung bei den „Kinder Technik Ferien Camps“, März 2015

Autor: Eschenauer, Claus Martin

Evaluation:

Evaluation der Kinderferien camps 2015 durch ThyssenKrupp Rasselstein, Ermittlung der Organisation, des Verlaufs und des Abschlusses der Camps sowie der ausreichenden Ver- und Umsorgung der Kinder

Evaluation des Methodenzentrums Universität Koblenz-Landau
Fragebogen an die Eltern

Evaluationsphase Ostern: 2015; 7.4.-10.4.2015

Evaluationsphase Sommer 2015; 27.-31.7.; 10.-14.8.; 17.-21.8.2015

Auswertung der Lehrevaluation

Die Veranstaltung 'technikcamps' (Ostern- Sommer 15)' (Blockveranstaltung), wurde durch das Methodenzentrum der Universität Koblenz-Landau evaluiert.

Die deskriptiven Ergebnisdaten, der für das

Fach/ den Fachbereich zusammengestellten Online-Befragung liegt dem Fachgebiet vor

Des Weiteren erhalten die Bögen deskriptive Ergebnisse zur Betreuung außerhalb der Veranstaltung, zu Arbeitsaufwand und Arbeitsanforderungen, Fehlzeiten, zu den Gründen der Teilnahme an der Veranstaltung, zur Gesamtbeurteilung und ggf. der individuell formulierten Zusatzfragen.

Evaluation des Methodenzentrums Universität Koblenz-Landau
Fragebogen an die Teamer

Erhebung einer Lehrevaluation zur Situation der Teamer, welche durch das Methodenzentrum der Universität Koblenz-Landau evaluiert wurde.

Erhebungszeitraum: WS: 2015/16

Die deskriptiven Ergebnisdaten, der für das Fach/den Fachbereich zusammengestellten Online-Befragung liegen dem Fachgebiet vor.

Des Weiteren enthält der Bogen die deskriptiven Ergebnisse zu Lerneffekten durch die Tätigkeit als Teamer, zu Arbeitsaufwand und Arbeitsanforderungen, zu den Gründen der Betätigung als Teamer, (Mehrwert) zur Gesamtbeurteilung und zu Verbesserungsvorschlägen der Veranstaltungen und ggf. der individuell formulierten Zusatzfragen.

Evaluation des Fachgebietes Techniklehre der Universität Koblenz-Landau
Fragebogen an die Kinder: Zufriedenheit der Kinder mit dem Angebot?
Erhebungszeitraum Herbstferien 2015







10.) **Rückmeldungen**

Der Eltern:

Hallo,
Tolles Angebot! Meine Tochter hätte Interesse am Technik-Camp „Sonne, Wind and more in Koblenz ... Und ob es noch andere Mädchen gibt, wüsste sie auch gerne...

Hallo,
überhaupt finde ich das Technik-Camp eine sehr gelungene Institution für unsere Kinder in den Ferien. Sie lernen etwas, was sie wirklich interessiert – nicht viele Ferienprogramme bieten nur ansatzweise das, was sie ermöglichen.

Großes Lob an alle, die dies auf die Beine stellen!!

Lieber Herr Kohlhage, lieber Herr Kirchgässner,
ich möchte mich, wenn auch etwas verspätet, noch einmal für das tolle Technik Camp bedanken. Noah hat es sehr viel Spaß gemacht und er ist gar nicht mehr zu bremsen in seinem Experimentieren.

Gibt es solche Technik Angebote für Kinder irgendwie auch außerhalb der Ferien als wöchentliches Angebot?

Das Thema Früh- und Spätbetreuung ist für uns sehr interessant... Vielen Dank schon mal für euer Bemühen und euren Einsatz für die Kids.

Die Kinder freuen sich schon auf das Camp.

Unserem Sohnmann hat es super gefallen. Musste sofort für die Herbstferien einen neuen Kurs buchen.

Collin freut sich schon sehr auf das Camp

Max ist wieder total begeistert...Diesmal im Gitarrenbau-Camp.

Vielen Dank für die drei Tage. Hat meinem Großen richtig viel Spaß gemacht.

Ben wünscht sich VON GANZEM HERZEN mit B.N. (Teamer) arbeiten zu dürfen!!

Die Kinder freuen sich schon auf die Woche mit ihren Teamern.

Lieber O.,
ich war letzte Woche bei Dir im Camp. Meine Blinkschaltung hat am letzten Tag leider nicht mehr geklappt und Du wolltest es Dir nochmal anschauen. Falls möglich, würde ich sie gerne diese Woche abholen kommen.

Herzlichen Dank für die geleisteten Überstunden...

...meinem Sohn hat es sehr gut gefallen. Er hat viel mitgenommen, erzählt immer noch davon und würde den Kurs sicher auch nochmal besuchen. Danke für das tolle Angebot!

...meinem Sohn hätte es gut gefallen, wenn es zwischendurch oder in der Pause ein Bewegungsangebot gegeben hätte.

Ein riesiges Lob an die Betreuer: Meine Kinder kamen jeden Tag glücklich und ausgeglichen zurück.

Außerordentlich zufrieden mit: Kurs, Betreuerteam, Essen, Koblenz als Stadt, Organisation des Kurses

Unzufrieden mit: Rheinland-Pfalz hat abweichende Ferienzeiten

Bente freut sich schon sehr auf das Camp

Der Partner:

Hallo Herr Kohlhage,

Seitens der Verbandsgemeinde möchte ich mich für die Zusammenarbeit im Rahmen des Fahrer Camps in Pleckhausen bedanken. Das Camp, sowie das Konzept hatten eine sehr gute Resonanz.

Ein Mitveranstalter

Insgesamt war es nach meiner Einschätzung für das Team und die große Mehrzahl der Jugendlichen eine tolle Zeit

Ein Mitveranstalter

Hallo Herr Kohlhage, Hallo Frau Herrig,

es war wie immer sehr gut gelaufen. Die Kinder waren durchgehend gut dabei, wenn die Jüngeren noch etwas üben mussten, haben alle viel gelernt und mitbekommen. Auch von den Eltern,..., kam Lob für das Camp.

Ein Mitveranstalter

Lieber Herr Fislake,

Besten Dank für Ihre Informationen und Ihre Einladung. Sie können gewiss sein, dass ich die Technik Camps als hervorragendes regionales Ferienangebot einschätze und ... empfehle.

Margit Theis-Scholz, Kulturdezernentin Koblenz

Der Teamer:

Frage: was nimmst du an Erfahrung aus den Camps für dich mit?

... der ganze Rahmen bietet mir wichtige Erfahrungen für mein Studium
(Praxiserfahrung!)

...und wenn es mal nicht optimal läuft, auch Konflikte lösen zu können

...Pädagogischer und didaktischer Mehrwert für die Zukunft!

Die KTFC sind für mich gleichermaßen Hobby und Herausforderung. Mir machen die Kurse immer viel Spaß - es ist immer wieder erstaunlich, mit welchen Lösungen die Kinder manchmal ankommen, die viel besser sind, als das was man sich mit der Zeit an Ideen zu Standardproblemen ausgedacht hat -, man lernt nie aus. Das Arbeiten in und mit der Gruppe schult aber genauso auch Sozialkompetenzen, was mir auch im Alltag hilft.

Die chaotischen Verhältnisse bereiten auf den Lehrberuf vor.

Ich nehme sehr viel Praxiserfahrung mit. Außerdem bin ich durch die Camps viel selbstsicherer im Umgang mit den Kindern geworden.

Mit Verantwortung umgehen und es ist schön zu sehen, dass aus einer reinen Idee für ein Projekt sowas großes und tolles entstanden ist :)

Weitergeben von Fertigkeiten und Motivation an Kinder und Teamern ist ein Erfolgserlebnis.

Die Planung mit einem anderen Teamer hilft dabei, ein kleines Projekt zu verwirklichen und durch etwaige Fehler etwas zu lernen um es z.B. im späteren Beruf besser zu machen. Durch die Arbeit mit den Kindern lernt man ihr Verständnis für Technik kennen, wie sie arbeiten und ihre Eigenständigkeit unterstützen. Anders als in der Schule wollen die Kinder freiwillig etwas Neues lernen und durch die lockere Form macht es Spaß.

Die für mich sehr erfüllende Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie soziale und leitende Kompetenz. Außerdem gibt es mir die Möglichkeit, meine Konzepte zur Gruppenanleitung mit jedem Camp weiter zu entwickeln und zu verbessern.

Es ist ein Einstieg in den späteren Beruf, indem wir mit Kindern in Kontakt treten und ihnen in kurze Zeit etwas beibringen und mit ihnen etwas erstellen wollen. Die Camps tragen viel zum sozialen Aspekt bei, der im Studium zu kurz kommt

Es macht mir generell viel Spaß, gelerntes Wissen weiterzugeben und auch mit Kindern zu arbeiten. Die Kurse helfen dabei, organisiert zu arbeiten - bei einer 16 Köpfe starken Gruppe neugieriger Kinder nicht gleich Chaos zu sehen, ist gar nicht so einfach

In beruflicher Hinsicht haben die Camps mir sehr viel gebracht und meine Kompetenzen im Umgang mit Kindern aber auch was Organisation und im Umgang mit Konfliktsituationen erweitert. Der persönliche Mehrwert besteht vor allem darin, dass man immer wieder neue Leute kennenlernt und auch die Kooperation mit anderen dabei schult.

In den Camps kann ich ohne curriculare Einschränkungen Dinge ausprobieren.

Wie in... genannt nehme ich sehr viele praktische Erfahrungen mit, die ich gerne reflektiere, um sie beim nächsten Mal wiederanzuwenden.

Die Arbeit mit den Kindern und Eltern ermöglicht mir, über viele Wege Methoden umzusetzen, mich selbst auszuprobieren und einiges von den Kindern, Teamern und Betreuern zu lernen.

Durch die Camps lernt man seine eigenen Stärken und Schwächen, vielleicht auch Grenzen besser kennen und noch vieles mehr, was mir jetzt nicht alles einfällt...

Demnach bringt mich die Arbeit sowohl persönlich, als auch für meinen späteren Beruf im Kinder- und Jugendbereich weiter!

Kinder die dich im privaten Grüßen und freuen dich gesehen zu haben. Tolles Gefühl

Solarhaus mit Wald-Gang (Erlebnis-Gang, Anmerkung). und freier Entscheidung hat unheimliche Möglichkeiten zu Selbstbehauptung und der Vermittlung von Erfolgserlebnissen-- in Sinne von Kinder stark machen und nicht von Kinder für den Arbeitsmarkt bereit machen wie leider oft gewünscht. (nicht zuletzt von den Eltern) ... Es müsste gelingen auch mehr Kinder aus "einfachen Familien zu gewinnen. Gerne helfe ich bei der Ideenfindung!

11.) Schlusszitat

„Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.“

Albert Einstein

12.) Pressespiegel

2. September 2015

Lokalanzeiger S.4

FAMILIENNACHRICHTEN

Ein Besuch beim Weltmeister

Anmelderekord und positive Halbzeitbilanz bei Technik-Camps in Koblenz

KOBLENZ. Nach einem Mega-Start in die Saison 2015 kann das Projekt der Kinder Technik-Ferien-Camps vom Fachgebiet Techniklehre der Universität Koblenz-Landau auf einen positiven Verlauf verweisen.

Jana Holzmann, Felix Meyer und Christoph Klotz begleiten die Kinder und sind voller Anerkennung: „Das ist schon echt klasse, was die Kinder hier sehen und machen dürfen, dabei ist das Forscher-Team gerade erst aus China zurück und noch nicht einmal richtig ausgeschlafen.“ Gemeinsam leiten sie das Robonauten-Camp in der dritten Ferienwoche, in dem sie Kindern den Bau und die Programmierung von Lego-Robotern mit Mindstorms vermitteln. „Insgesamt ist es jedoch nur eines der Angebote im Rahmen der techniccamps.“ berichtet Elena Herrig, „viele der Teilnehmer gehen anschließend in den Fortgeschritten Kurs oder besuchen



Künftige Robonauten zu Besuch beim Weltmeister: Dipl.-Informatiker, Viktor Seib, von der Arbeitsgruppe Aktives Sehen der Universität Koblenz-Landau (links) mit den begeisterten Besuchern und Roboter Lisa (Mitte) von den Technik-Camps. Foto: pr

eins der anderen Camps.“ Auch die Integration der Nachhaltigkeitsthemen aus der früheren Jugendwerkstatt der Görnitz-Stiftung ist gut gelungen und wird gerne angenommen. „Selbst die Mäd-

chen sind begeistert“, kommentiert Stefan Kohlhage, der Projektkoordinator augenzwinkernd den Erfolg „die wundern sich manchmal selbst, warum sie nicht früher schon mal zu uns gekommen

sind. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Ein paar freie Plätze haben wir noch.“

➔ Mehr Infos zu den techniccamps gibt's online auf www.techniccamps.de

Unternehmen der Region brauchen motivierte Nachwuchskräfte



Thorsten Bröcker, Hauptgeschäftsführer vom die arbeitgeber (Vierter von links), bei der Übergabe an Dr. Martin Fislake (Zweiter von links). Nadine Giejo, Bildungsreferentin des vom die arbeitgeber, ist als Zweite von rechts zu sehen. Die Studierenden des Fachbereichs Technikdidaktik werden die gespendeten Roboter jetzt einsatzfertig präparieren. Foto: privat

Koblenz. Thorsten Bröcker, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands vom die arbeitgeber, überreichte zwei MINDSTORMS LEGO EV3 Roboter an Dr. Martin Fislake, Didaktiker des Fachgebiets Techniklehre der Universität Koblenz-Landau und Leiter des Projekts „Kinder Technik Ferien Camps“. Die beiden Roboter haben auch schon bald ihren ersten Einsatz. In den kommenden Herbstferien findet das erste „Robonauten-Camp“ in Trier statt. „Wir sind dem vom die arbeitgeber sehr dankbar, dass er unser Projekt so großzügig mit neuen Materialien unterstützt“, sagte Fislake. Der Arbeit-

geberverband vom die arbeitgeber kooperiert seit Sommer mit der Techniklehre der Universität Koblenz-Landau und bot bereits in den Sommerferien erfolgreich ein „Tüftler-Camp“ für Grundschüler in Bad Kreuznach an. In den Herbstferien folgt die Region Trier mit einem „Robonauten-Camp“ für die Klassenstufen fünf und sechs. Das „Robonauten-Camp“, das vom 19. bis 23. Oktober stattfindet, ist bereits ausgebucht. Die Schüler beschäftigen sich in diesem Camp mit technischen Zusammenhängen und werden dabei von Technik-Didaktik-Studenten der Universität Koblenz-Landau unterstützt. Die Feri-

encamps sind nur ein Baustein von vielen Bildungsaktivitäten des vom die arbeitgeber. Thorsten Bröcker: „Die Unternehmen der Region brauchen auch in Zukunft motivierte Nachwuchskräfte in den gewerblich-technischen Berufen. Wir wollen mit unseren Projekten vom Kindergarten über Grundschulen und die Sekundarstufen eins und zwei bis hin zu den Hochschulen für mehr Technikinteresse sorgen.“ Informationen zu den einzelnen Bildungsprojekten des Arbeitgeberverbands vom die arbeitgeber gibt es bei Nadine Giejo unter Tel. (02 61) 4 04 06 46 oder giejo@vom.diearbeitgeber.de.



Eifrig gewerkelt wurde beim UMT-Workshop in Gebhardshain. Foto: Scharf

Ingenieur sein ist doch ein Kinderspiel

Kurs Jungen und Mädchen konstruieren mit UMT

■ **Gebhardshain.** Vier Mädchen und zwölf Jungen im Alter zwischen 8 und 12 Jahren haben begeistert bei einem zweitägigen UMT-Workshop in Gebhardshain mitgemacht, den die Kreisjugendpflege in Zusammenarbeit mit der Uni Koblenz/Landau anbot. UMT, das ist die Abkürzung für „Universelles Modulsystem für den Technikunterricht“. Die Kinder erfuhrn spielerisch, dass Technik Spaß macht – ein Aspekt, der vielleicht auch für die spätere Berufswahl von Bedeutung sein kann.

Mit leuchtenden Augen sind die kleinen Ingenieure Hanna, Tim und Alja am Werk. Sie schneiden, schleifen, teilen, bohren. Sebastian, David und Felix sägen derweil eifrig rote Stäbe in Stücke von vorgegebener Länge. Ein weiteres Kinderteam arbeitet mit sichtbarem Spaß an der Konstruktion, die

am Samstag und Sonntag auch im Gebhardshainer Bürgerforum aufgebaut war, und biegt die Stücke aus thermoplastischem Kunststoff in Form.

UMT ist ein universelles Fertigungs- und Konstruktionsystem, das in der Schulpraxis entwickelt wurde und die Idee des Konstruktionskastens mit den Grundlagen handwerklich-technischer Arbeit verbindet. Mithilfe speziell entwickelter Arbeitsvorrichtungen können die Kinder nach kurzer Einweisung aus besonderen Holzwerkstoffmaterialien passgenaue Bauteile herstellen. Anleitung gaben in Gebhardshain Koblenzer Studenten des Fachgebiets Techniklehre Laura Thron und Manuel Tepe. Weingarten. Die kleinen Ingenieure bauten erst ein Windrad und dann einen etwas schwierigeren Monster-Truck. es

Kinder lernen spielerisch Europa kennen

Ferienangebot Rengsdorfer Jugendpflege verbindet Spaß und Bildung

■ **Rengsdorf.** Kaum haben die Ferien angefangen, stürmen 40 Rengsdorfer Kinder schon wieder in die Astrid-Lindgren-Schule. Die Rengsdorfer Jugendpflege hat unter dem Motto „Eine Reise durch Europa“ zur Ferienzeit geladen. Schon seit Monaten sind alle Plätze ausgebucht.

In der Lernküche arbeiten die Kinder in verschiedenen Gruppen zusammen. Manche basteln, an-

„An den Stationen sollen die Kinder etwas über die Länder lernen, aber sie dürfen auch frei spielen.“

Neben Europa standen auch Tischtennis und Ketschupfahren auf dem Programm.

dere backen oder kochen. Und dabei lernen sie alle etwas über die Länder in Europa. „Wir haben Eichhörnchen aus Holz gemacht, aus einem Baumstamm mit Bonneliase“, berichtet die achtjährige Sena über Finnland, ihre Lieblingsstation. Genau wie ihre Freundin Jana hat sie schon früher an Ferienfreizeiten in Rengsdorf teilgenommen. Dieses Jahr findet das Programm das erste

Mal in der Schule statt. Was an einer Ferienzeit in der eigenen Schule besonders toll ist? „Da muss man nicht immer auf die Lehrer hören“, sind sich die beiden einig. Die Ferien sind mit handgemalten Flugzeugen geschmückt. Zierlicher deuten Jana und Sena auf die italienische und die polnische Flagge, ihre Werke. Doch auch vielen anderen Flugzeugen können sie die Länder genau zutreffen.

An den Stationen sollen die Kinder etwas über die Länder lernen, aber sie dürfen auch frei spielen“, berichtet Jugendpflegerin Heike Schmidt. Unweigerlich sind dabei die ehrenamtlichen Helfer, die die Kinder betreuen. Einer von ihnen ist der 17-jährige Felix. Er ist schon zum dritten Mal als Betreuer im Einsatz. An seiner Station müssen sich die Kinder im Hauptstädterren bewähren. „Meistens kennen sie die“, sagt Felix. An anderen Stationen basteln die Kinder griechische Mosaiken, backen schwedische Zimtschnecken, gestalten holländische Tulpen oder bemalen russische Matroskikas.

Einen Steinwurf von der Schule entfernt setzen Studenten der Uni



An der Rengsdorfer Astrid-Lindgren-Schule lernten 40 Kinder eine Woche lang alles über die Länder in Europa. Nicht fehlen durften dabei natürlich die finnischen Eiche. Im Technikcamp stand die Flugzeugkonstruktion im Mittelpunkt.

Koblenz in der Rengsdorfer Grillhütte einen anderen Schwerpunkt. Hier erstarben ältere Kinder und Jugendliche im Technikcamp alles über die Flugzeugkonstruktion. Weil das klassische Ferienangebot stets schnell ausgebucht ist, hat die Jugendpflege ein Alternativangebot etabliert. „Wir bauen hier recht

große Modellflugzeuge“, berichtet stolz begeistert der elfjährige Tom. „Wegen ihrer Größe müssen sie besonders leicht sein. Das Besondere an den Modellen ist die Bepanzerung der Flügel.“

Neben der Konstruktion vermitteln Studenten der technischen Studiengänge in Koblenz auch die



PHOTO: BRUNNEN

theoretischen Hintergründe über den Flugzeugaufbau. Die 16 jungen Konstrukteure, die einen Platz im Technikcamp ergattert haben, erläutern ihre Modelle denn auch gekonnt mit Begriffen wie „Rippe“, „Nasenleiste“ und „Endleiste“. Flur Tape sägen, basteln und kleben sie ihre Flugzeuge zusammen.

Sind die Gewichte in der Nase ausreicht ist sie zu schwer! Jedes Detail muss stimmen. Denn am letzten Tag steht die große Prüfung an. Die Eltern kommen, um die Flugzeuge in Aktion zu erleben.

➔ Weitere Infos unter www.rengsdorf.de



Zum fünften Mal fand das Robonauten-Camp des Jugendbildungswerks statt.

Foto: mag

21 Jugendliche bauten und programmierten in den Osterferien ihre eigenen Lego-Roboter

Fünftes Robonauten-Camp

● **Bereits zum fünften Mal bot das städtische Jugendbildungswerk das Robonauten-Camp in Kooperation mit den Kinder-Technik-Feriencamps der Uni Koblenz-Landau an.**

In der ersten Ferienwoche waren 21 Jugendliche auf der Burg Bischofstein in Rheinland-Pfalz und erhielten einen Einblick in das Programmieren mit Hilfe von NXT-Lego-Robo-

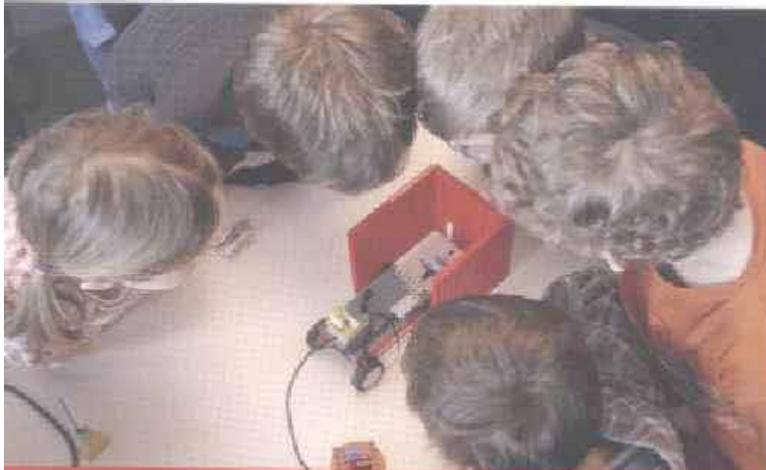
tern, die die Teilnehmer selbst bauten.

Betreut wurden die Jugendlichen von zwei Studenten der Uni Koblenz-Landau, welche diverse Technik-Camps anbietet. Am Ende der Woche wurde das neu erlangte Wissen beim freizeitinternen Robo-Cup unter Beweis gestellt. Dabei sollte der eigene Roboter einen vorgegebenen Parcours möglichst fehlerfrei absolvieren.

Darüber hinaus wurde wie im vergangenen Jahr der Fairtrade-Gedanke behandelt, indem wieder Produkte aus fairem Handel beim gemeinsamen Frühstück angeboten wurden.

Die gesamte Freizeit wurde von älteren Teilnehmern dokumentiert und auf einem Blog im Internet veröffentlicht. Dieser ist unter <http://technikcamps.cyrebro.me> abrufbar. red

Osterferienbetreuung für Mitarbeiter-Kinder Einmal Robonaut sein und Riesenbagger bauen



Die Köpfe zusammengesetzt und gemeinsam spielerisch lernen, wie ein Antrieb funktioniert.

In den diesjährigen Osterferien standen erneut Betreuungsplätze für die Kinder von interessierten Mitarbeiter:innen von TRW Koblenz zur Verfügung. Dieses Mal sogar in beiden Ferienwochen. Und die Nachfrage war erfreulich groß. Organisiert worden waren die Kinderfreizeiten wieder vom „Koblenzer Bündnis für Beruf und Familie“.

Sowohl in der ersten Osterferienwoche vom 30. März bis zum 2. April als auch in der zweiten vom 7. bis zum 10. April nahmen in diesem Jahr erfreulich viele

Kinder von TRW-Mitarbeitern das attraktive Betreuungsangebot wahr. Allein am Trainingslager für Robonauten, dem „Robonauten-Camp I“ (nahmen in der ersten Ferienwoche elf Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren teil, die spielerisch lernen, LEGO MINDSTORMS®-Roboter der neuesten Generation zu bauen, zu programmieren und schließlich auf einer Teststrecke zu erproben. Dabei wurden den Jung-Konstrukteuren die entsprechenden Hardwarekomponenten und Baukästen ebenso nahegebracht wie die Programmier- und Steuerungsoftware ROBO-

LAB/NXT®. Den Höhepunkt des Camps bildete am Ende der Robonauten-Camp eine große Robonautenprüfung, der die Teilnehmer:innen anspornen zu zeigen, was sie im Camp gelernt hatten.

Kleine Konstrukturen ganz groß!

In der 2. Osterferienwoche nahmen acht sechs- bis achtjährige Kinder von TRW-Mitarbeitern am Fischertechnik XXL-Camp teil, in dem auf der Basis von Fischertechnik® Advanced im großen Stil konstruiert werden konnte. Gedacht für kleine Nachwuchsentwickler, denen zum Beispiel ihre Kräfte oder Bagger zu Hause viel zu klein erschienen und einmal etwas richtig Großes bauen wollten. Wie zum Beispiel einen Riesenbagger mit einer Länge von 140 cm, einer Höhe von 80 cm und einer Breite von 50 cm. Eine gute Gelegenheit, an den Großmodellen auch die verschärfte Antriebs-, Motor- und Transporttechnik kennenzulernen. Auch dieses Mal fanden die Camps in den Räumen der Krisenverwaltung Mayen-Koblenz in Koblenz statt. Ausrichter des Ferienbetreuungsangebots war das „Koblenzer Bündnis für Beruf und Familie“, in dem TRW Automobil seit 2013 Mitglied ist. Dr. Marijn Fialke, der das Fachgebiet Techniklehre an der Universität Koblenz-Landau verantwortet, stand für das Lernkonzept Pate, das immer überzeugte: „Im Vergleich zur Anzahl der möglichen Teilnehmer hat TRW das Angebot dieses Mal sehr gut angenommen“, resümiert HR-Representative Monika Laners. ■



Technikcamp der Uni in Betzdorfer Moschee

Ferienfreizeit Kinder bauen Windräder, Rennwagen und Monstertrucks – Bei der Premiere machen nur Deutsche mit

Von unserer Mitarbeiterin
Bibi Maria Seifried

■ **Betzdorf.** Erntedank findet in der Räumlichkeit der Sultan-Ahmet-Moschee in Betzdorf ein Kinder-Ferien-Technik-Camp der Universität Koblenz statt. 14 Nachwuchstechniker am Abend von acht bis zwölf Jahren nehmen vier Montag ab dem Auslieferung Camp teil.

Dieses Camp wurde als Bildungs- und Freizeitangebot der Fachhochschule Techniklehre an der Uni Koblenz für Kinder und Ju-

„Wir arbeiten seit zwei Jahren gerne mit dem Jugendamt zusammen.“

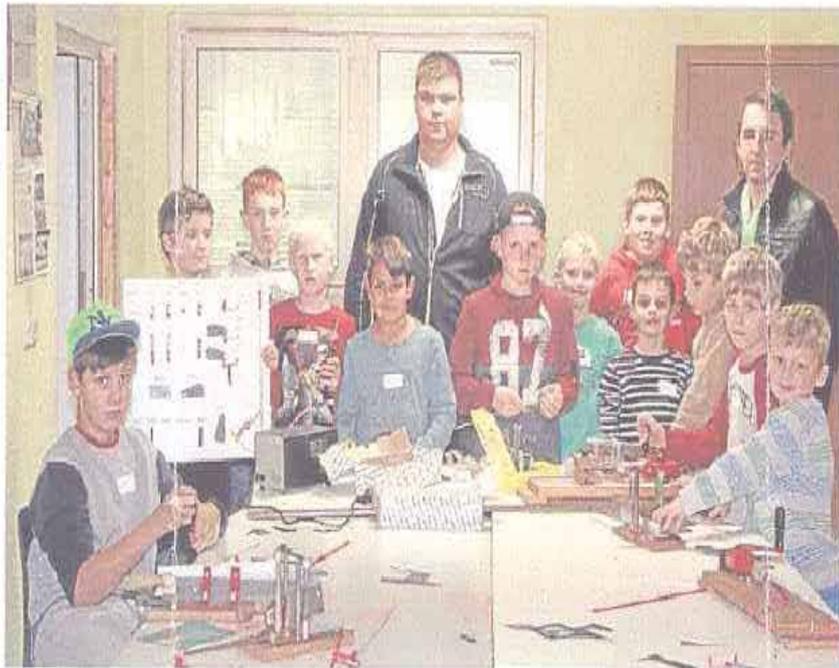
Almet Ocak, Vorsitzende der Türkisch-Islamischen Gemeinde Betzdorf

gendliche zur Förderung der technischen Allgemeinbildung einrichten. In Betzdorf kooperieren die Uni Koblenz-Landau (Fachhochschule Techniklehre) mit dem Jugendamt des Kreises Altkreisbetzdorf und der Türkisch-Islamischen Gemeinde Betzdorf.

Almet Ocak, Vorsitzende der Türkisch-Islamischen Gemeinde Betzdorf, sagt im Gespräch mit der RZ: „Wir arbeiten seit zwei Jahren mit dem Jugendamt zusammen. Das hat mir Spaß und wollen wir auch fortsetzen.“ So wurde über das Jugendamt auch eine Jugendleiterausbildung gemacht.

Das Kinder-Technik-Ferien-Camp hatte Sachbearbeiter Herr Schneider vorgeschlagen. Die Reaktion ist so groß gewesen, dass noch eine Wartezeit für interessierte Kinder besteht. Allerdings haben sich beim ersten Mal nur deutsche Kinder angemeldet.

„Das Projekt ist bei uns noch nicht so bekannt. Aber egal. Wir



Erntedank findet in der Sultan-Ahmet-Moschee in Betzdorf in Zusammenarbeit mit der Uni Koblenz und dem Kreisjugendamt ein Kinder-Technik-Ferien-camp statt. Die Nachwuchstechniker werden von den Studenten Christoph Karl (hinten) und Nilsrad Topic-Weingarten angeleitet. Foto: Bibi Maria Seifried

freuen an, das so viele Kinder mitmachen“, sagt Ocak und hilft. „Wenn die Kinder unsere Gemeinde sehen, was die Kinder an Technikcamp gemacht haben, machen sie vielleicht ja auch das nächste Mal mit.“ Er betont auch noch einmal: „Unsere Moschee ist für jeden geöffnet und nicht nur ein Ort des Gebets, sondern auch die Begegnung.“

Beim Kinder-Technik-Ferien-Camp arbeiten die jungen Fach-

wachstumsleiter mit UMT, einem universellen Fertigungs- und Konstruktionsystem. Das System wurde in der Schulpfanzschule entwickelt und verbindet die Idee der Konstruktionsbaukästen mit den Grundlagen handwerklich-technischer Arbeit. Nach kurzer Einarbeitung durch die Studenten Christoph Karl und Nilsrad Topic-Weingarten können die Kinder ein einfaches Mercedes-prototypische Rennwagen herstellen. Mit Hilfe spe-

ziell entwickelter UMT-Arbeitsvorrichtungen fertigen sie aus Halbleitungsbauteilen Systembausteine mit präzisionsgefertigten Funktionen. Die Konstruktionsmöglichkeiten reichen von Getriebe- und Fahrzeugschassis über Nockenmechanik und pneumatische Antriebe bis zu komplexeren Motoren. In Verbindung mit dem zum System gehörenden Fertigungsbauteilen, wie Zahnräder, Pleuellstange oder Pleuellstange, sind der eigenen Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Bei dem von dem speziell geschulten Studenten betreuten Camp werden alle erforderlichen Baumaterialien, wie Bausteine, Schrauben, Computer und Verbrauchsmaterialien gestellt. Wenn die Kids in Betzdorf am Freitagvormittag zu Hause sind, sind die Kinder stolz Erbauer von Mercedes-Windrädern, Monstertruck- und Rennwagen.

vem.die arbeitgeber e. V. und Uni Koblenz mit Bad Kreuznacher Tüftler-Camp zufrieden



Bad Kreuznach, 07.08.2015. Von Montag (03.08.2015) bis Freitag (07.08.2015) besuchten 16 Grundschüler/innen von Bad Kreuznacher Grundschulen das Tüftler-Camp „Technik selbst gebaut“ des Arbeitgeberverbandes *vem.die arbeitgeber e. V.*, das dieser zusammen mit dem Fachgebiet Techniklehre der Universität Koblenz-Landau durchführte.

Von jeweils 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr sägten die Dritt- und Viertklässler/innen eine Grundplatte, bauten Achsen und Räder, montierten und schraubten Motoren zusammen, löteten Elektronik wie z.B. Schaltungen, Bauteile und Sensoren zusammen, bauten die Sensoren ein und prüften sie auf Funktionstüchtigkeit.

Heute (07.08.2015) präsentierten sie ihren Eltern und den Medien stolz das Ergebnis: Jeweils eine Lichtmaus. Diese kann mit ihren Sensoren einige Aufgaben selbstständig lösen. Sie kann alleine einem vorgegebenen Weg folgen, sie erkennt Hindernisse und umfährt sie. Sie bewegt sich wie ein kleiner Spürhund oder Roboter. Und sie hat einen unschätzbaren Vorteil: Die Kinder haben ihre Lichtmaus selbst gebaut! Sie hatten eine Menge Spaß dabei und lernten – wie im Vorbeigehen – wichtige technische Funktionsweisen kennen. Welcher Neunjährige kann schon behaupten, zu wissen, wie ein Roboter funktioniert? Die Kreuznacher Tüftler-Kids wissen es jetzt!

Hauptgeschäftsführer Thorsten Bröcker vom Arbeitgeberverband *vem.die arbeitgeber e. V.* bei der Abschlusspräsentation vor den Eltern: „Wissen und Know-how in Technik und Naturwissenschaft sind das wichtigste Kapital Deutschlands. Doch viel zu selten kommen Kinder in KiTas, Schulen und dem Elternhaus mit Technik in Berührung. Das aber ist Voraussetzung dafür, bei der Berufswahl auch Berufe und Studiengänge der MINT-Fächer in die engere Auswahl einzubeziehen. (MINT = Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik). Deshalb engagiert sich der *vem.die arbeitgeber e. V.* in der MINT-Förderung schon im Kindergarten (mit dem Projekt „Versuch macht klug“) und in der Grundschule, wie heute mit diesem Tüftler-Camp.“

Dr. Martin Fislake, Didaktiker des Fachgebiets Techniklehre der Universität Koblenz-Landau sagte: „In unseren Tüftler-Camps können Kinder in geeigneter Umgebung und unter fachdidaktischer Aufsicht in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen Technik mit ausreichend Zeit ausprobieren. Sie erleben dabei Erfolge, Gemeinschaft und eine Menge Spaß.“



Kurz vor Ende des dritten „Arbeitstages“ stellten sich die Teilnehmer des Technik-Camps mit ihren Fahrzeugen für die RZ auf.

Foto: Hans-Günter Rupp

Teilnehmer bauen farbenfrohe Seifenkisten

Technik-Camp 14 Jungen und Mädchen beweisen handwerkliches Geschick

Von unserem Mitarbeiter
Heinz-Günter Rupp

■ Pleckhausen. Für 14 Mädchen und Jungen aus der Verbandsgemeinde Flammersfeld erfüllte sich ein Wunsch, von dem fast jedes Kind träumt. Einmal in einer Seifenkiste sitzen und ein Rennen fahren. Die Glücklichen sind allesamt Teilnehmer eines fünfzügigen Technik-Camps für Kinder, das unter dem Motto Seifenkisten-Werkstatt stand. Eingeladen dazu hatte eine Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus der Universität Koblenz-Landau, Fachgebiet Techniklehre, der Kreisverwaltung Altenkirchen, Jugendamt, der Jugendpflege der Verbandsgemeinde Flammersfeld und der türkisch-islamischen Gemeinde Betzdorf.

Kaum ein Raum hätte sich für das Basteln und Schrauben besser geeignet, wie der Veranstaltungsort der rustikalen Grillhütte in Pleckhausen. Nachdem die speziell geschulten Studenten Christoph Karl, Nodrad Tepic und Laura Thran den künftigen Rennfahrern und Mechanikern das Werkzeug, die Bausätze sowie die Bauanleitung erklärt hatten, erfolgte die

Urteil der jugendlichen Rennfahrer

Stellvertretend für alle 14 Teilnehmer hier die Eindrücke von drei begeisterten Eifjährlingen: Alex aus Pleckhausen fand es klasse, dass in den Pausen auch Fußball gespielt wurde. Paul aus Strickhausen hat es viel Spaß gemacht, solch tolle Kis-

ten zu bauen und er würde jederzeit wieder mitmachen. Auch Maria aus Orfgen war begeistert und würde noch mal wieder kommen. Zu Hause fährt die junge Dame, die ihren Spaß insbesondere bei den Rennen hatte, einen Tretroller. af-

Einrichtung in drei Jungen- und eine Mädchengruppe. Danach legte man sofort mit der „Produktion“ der wetbewerbskonformen Fahrzeuge los. Es lief wie am Schnürchen, und zum Ende des ersten Campstages waren bereits die Lenkeinheiten auf den Bodenplatten montiert. Weiter ging es mit der Befestigung der Seitenwände, der Spoiler und der Räder und Reifen.

Bevor die rund 20 Kilogramm schweren Seifenkisten – die Bausätze sind alle TÜV abgenommen – auf die Strecke durften, wurden

nochmals alle sicherheitsrelevanten Dinge überprüft und die Fahrzeuge erhielten noch einen letzten Anstrich. Von Mattgrün über Ferrarirot bis hin zu Zitronengelb standen die vier Seifenkisten nun in der Startposition. Nach einer entsprechenden Sicherheitsunterweisung wurden die Minirennwagen anschließend Fahrer über den ersten Sialomparcours geschoben. Nach einem weiteren Rennen für das sogenannte Gefällestrecke zur Verfügung stand, wurden alle gefahrenen Zeiten addiert und die Siegerteams standen fest.

„Wir sind froh, dass wir mit der Uni Koblenz-Landau einen solch tollen Partner gefunden haben und freuen uns auf weitere Zusammenarbeit. Unser Dank geht auch an die Ortsgemeinde Pleckhausen für die Bereitstellung der Grillhütte“, so stellvertretend für alle Mitarbeiter Horst Schneider von der Kreisverwaltung.